



19. September 2023

Der Bale-Mountains-Nationalpark (Äthiopien) ist zum Weltnaturerbe geworden

Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt gratuliert Äthiopien und insbesondere unserem Partner, der Nationalparkbehörde des Landes, dass zwei neue Stätten im Land den Status Weltnaturerbe bekommen haben. Als langjähriger Unterstützer des Bale-Mountains-Nationalparks freuen wir uns, dass der Park nun in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurde.

(Frankfurt, 19. September 2023) Das UNESCO-Welterbekomitee hat gestern Nachmittag dem Bale-Mountains-Nationalpark in Äthiopien den Status einer UNESCO-Welterbestätte verliehen. Die Entscheidung fiel während der 45. Sitzung des Komitees in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad. Als langjähriger Partner und Unterstützer des Bale-Mountains-Nationalparks freut sich die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) besonders über diese Anerkennung.

„Die Erlangung des Welterbe-Status ist ein wichtiges Signal, dass dieses Gebiet und die umliegenden Gebiete von entscheidender Bedeutung sind und zum Wohle künftiger Generationen erhalten werden sollten“, sagt Justin Irvine, ehemaliger *Country Director* der ZGF in Äthiopien, der mit seinem Team und unseren äthiopischen Partnern an der Vorbereitung dieser Nominierung mitgearbeitet hat.

„Die Bale-Berge sind nicht nur eine tolle Landschaft mit einzigartiger Vielfalt, sondern aus den ausgedehnten hochalpinen Gebieten stammt auch das Wasser, das die Flüsse speist, die wiederum die Lebensgrundlagen für Menschen und Ökosysteme im Südosten Äthiopiens und weit darüber hinaus, bis nach Somalia und Kenia, sind“, sagt Justin Irvine.

Es war daher längst überfällig, dass Bale in die prestigeträchtige Liste der Weltnaturerbe-Gebiete aufgenommen wird.

Die Bale-Berge sind das Kronjuwel der äthiopischen Schutzgebiete

17 Prozent der Landfläche Äthiopiens sind Schutzgebiete. Es gibt zehn Nationalparks und 12 weitere Schutzgebiete, die von den Regionen verwaltet werden. Darüber hinaus gibt es große Gebiete mit Wildtieren, Wäldern und Biosphärenreservaten. Vor der September-Sitzung des Welterbekomitees

gab es in Äthiopien nur ein einziges Weltnaturerbe – den Simien-Mountains-Nationalpark, der 1978 gegründet wurde.

Die Bale-Berge sind das Juwel in der Krone der äthiopischen Schutzgebiete, und das Potenzial für nachhaltigen Tourismus ist enorm. „Die Erlangung des Welterbestatus wird dazu beitragen, die nachhaltige Entwicklung der natürlichen Ressourcen im und um den Bale-Mountains-Nationalpark zu fördern und die Entwicklung einer naturschutzgerechten Lebensgrundlage und des Wohlergehens der an den Park angrenzenden Gemeinden zu erleichtern“, sagt Botschafterin Nasise Challi Jira, Äthiopiens Ministerin für Tourismus.

WEB-LINKS

Die Website der UNESCO-Welterbekonvention mit neuen eingetragenen Stätten
whc.unesco.org/en/newproperties

ZGF Bale-Mountains-Schutzprojekt
<https://fzs.org/de/projekte/aethiopien/schutz-des-bale-mountains-nationalpark>

Presse-Fotos des Bale-Mountains-Schutzprojekts und des Parks
photos.fzs.org/Press-Photos/AFRICA/Ethiopia/Bale-Mountains

HINTERGRUND

Bale-Mountains-Nationalpark

Der Bale-Mountains-Nationalpark im südöstlichen Hochland Äthiopiens bietet eine spektakuläre und vielfältige Landschaft, die von 1.500 Metern bis 4.377 Metern Höhe reicht, mit sehr unterschiedlichen Ökosystemen und Lebensräumen und der damit verbundenen Artenvielfalt. Der Bale-Mountains-Nationalpark umfasst das größte Gebiet afro-alpinen Lebensraums in Afrika auf über 3.000 Meter über dem Meeresspiegel, mit zahlreichen Gletscherseen, Feuchtgebieten und Moorlandschaften. Vulkanische Bergrücken und Gipfel überragen das Plateau, allen voran der Tullu Dimtuu mit 4.377 Metern. Anderswo im Park gedeihen ausgedehnte Graslandschaften neben verschiedenen Waldarten, darunter Baumheide, Bambus und Wacholderwälder. Am Fuße des südlichen Steilhangs liegt der wunderschöne tropisch-feuchte Harena-Wald, der zweitgrößte Naturwald Äthiopiens. Wichtige Teile dieses Waldes befinden sich innerhalb des Parks, andere Teile in der umliegenden Pufferzone.

Das Gebirgsmassiv des Parks ist ein regelrechter Wasserturm und der Ursprung mehrerer wichtiger Flüsse, die die Wasserversorgung regeln und die Lebensgrundlage von 30 Millionen Menschen in zwei großen Flusseinzugsgebieten im Südosten Äthiopiens und im Norden Kenias sowie die einzigen ganzjährigen Flüsse in Somalia sichern. Der Schutz des Bale-Mountains-Nationalparks ist von entscheidender Bedeutung, um die Auswirkungen von Dürren in der Region zu mildern.

Juwel der Biodiversität und Heimat einer außergewöhnlichen Fauna und Flora

Der Park und seine Umgebung sind ein Juwel der biologischen Vielfalt und beherbergen eine außergewöhnliche Fauna und Flora mit einer der höchsten Endemismusraten bei Landtieren in der Welt. Der afro-alpine Lebensraum von Bale wurde in buchstäblich allen wichtigen globalen Naturschutz-Prioritätenlisten als weltweit bedeutend anerkannt. Der Park ist das Herzstück eines Zentrums der Pflanzenvielfalt, ein wichtiges Gebiet für Vögel (Important Bird (and Biodiversity) Area IBA), ein Schlüsselgebiet für Biodiversität (Key Biodiversity Area – KBA) und ein integraler und besonders wertvoller Teil des Östlichen Afro-Montanen Biodiversitäts-Hotspots sowie Teil des Äthiopischen Hochlands, einer der 200 globalen Ökoregionen des WWF. Die beeindruckenden tropischen Feuchtwälder der Bale-Berge dienen als genetisches Reservoir für wilden Waldkaffee (*Coffea arabica*) und unzählige Heilpflanzenarten.

Im Park wurden 79 Säugetierarten nachgewiesen, von denen 23 endemisch sind, darunter acht Nagetierarten. Der Bergnyala und der Bale-Affe sind beide in diesem Gebiet endemisch, ebenso wie zahlreiche Nagetiere und Amphibien. Auch lebt hier die wichtigste verbliebene Population des Äthiopischen Wolfs. Der Äthiopische Wolf ist Afrikas seltenste und weltweit am stärksten bedrohte Canidenart. Löwen und Afrikanische Wildhunde werden noch gelegentlich gemeldet.

Der Bale-Mountains-Nationalpark wurde 1969 ausgewiesen und 2014 gesetzlich anerkannt. Der Nationalpark erstreckt sich über 215.000 Hektar und liegt im Regionalstaat Oromia sowie in der Pufferzone von 235.121 Hektar, die alle 29 Dörfer umfasst, die an den Bale-Mountains-Nationalpark angrenzen.